

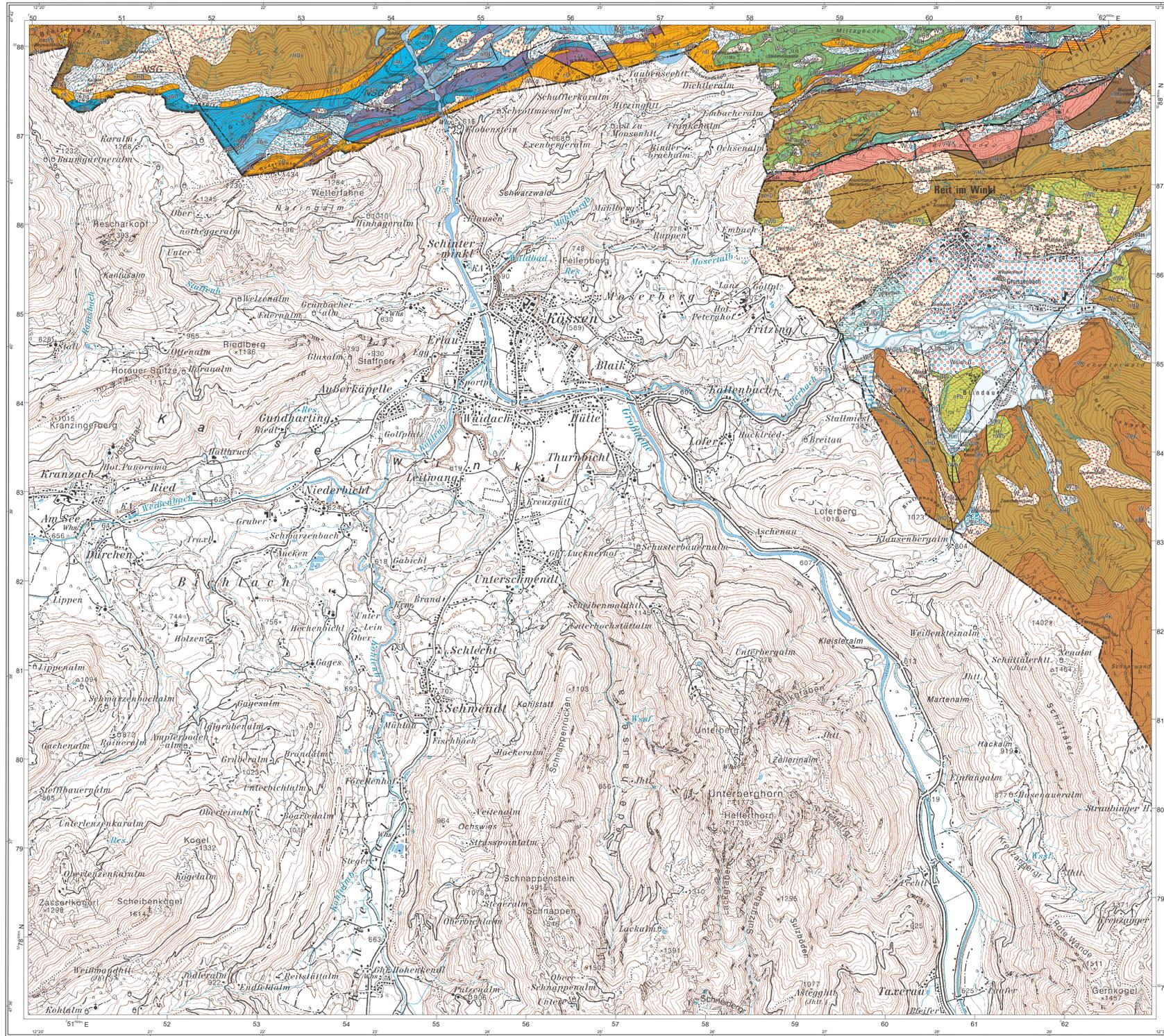
DIGITALE GEOLOGISCHE KARTE VON BAYERN 1: 25 000

Herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Umwelt

Geologische Aufnahme: Romed Speckbacher, Michael Zerlauth & Hugo Ortner 2009-2012

unter Verwendung von Unterlagen von W. Glöck (1951), K. Jaksch (1961, 1964, 1965), U. Franer (1967), I. Khaza (1968), M. Zamorandi (1983), W. Poleschinski (1984), F. Schläpfer (1986), G. Fischer (1989), H. Ortner (1997), D. Zerbes & E. Ott (2000), W. Pavik (2006) unter Mitwirkung von U. Haas

Bundesrepublik Deutschland
8340 Reit im Winkl



Maßstab 1: 25 000
0 0.5 1 2 km

- Künstlich verändertes Gelände**
Abhängig wechsellagerter Ablagerung
Quartär, Holozän
 - Armior**
z. T. Torf, degradiert
Quartär, Holozän
 - Torf**
auch zersetzt
Quartär, Holozän
 - Sandablagerung**
Ton bis Schluff, können auch Sand und Kies
Quartär, Holozän
 - Bach- oder Flussablagerung**
Sand und Kies, z. T. unter Flussschotter oder Flussschotter
Quartär, Pleistozän bis Holozän
 - Tuffung, polygenetisch**
Lehm oder Sand, z. T. Kies, Lithologie in Abhängigkeit vom Einzugsgebiet
Quartär, Pleistozän bis Holozän
 - Hängschutt**
Kies, wechsellagernd, sandig bis schluffig
Quartär, Pleistozän bis Holozän
 - Hängschutt, blockreich**
Kies, wechsellagernd, sandig bis schluffig
Quartär, Pleistozän bis Holozän
 - Blockschutt**
Steine und Blöcke, ohne Matrix
Quartär, Pleistozän bis Holozän
 - Rutschmasse**
Kies bis Blöcke, sandig bis schluffig bis Schluff, tonig bis sandig, lehmig bis blockig
Quartär, Pleistozän bis Holozän
 - Muraufablagerung**
Kies bis Blöcke, sandig bis schluffig bis Schluff, tonig bis sandig, lehmig bis blockig
Holozän, Pleistozän bis Holozän
 - Mur-, Verschwenungs- oder Bachablagerung**
Kies bis Blöcke, sandig bis schluffig bis Schluff, tonig bis sandig, lehmig bis blockig
Holozän, Pleistozän bis Holozän
 - Schmelzwasser- oder Flussschotter**
Kies, wechsellagernd, sandig, tonig bis sandig, lehmig bis blockig
Quartär, Pleistozän bis Holozän
 - Beckenschutt oder -ton**
Kies bis Blöcke, sandig bis schluffig oder Schluff, tonig bis sandig, lehmig bis blockig (TK, ton- oder mattsandig)
Quartär, Pleistozän
 - Lokalmoräne, würmzeitlich**
Kies bis Blöcke, sandig bis schluffig oder Schluff, tonig bis sandig, lehmig bis blockig (TK, ton- oder mattsandig)
Quartär, Pleistozän
 - Moräne, würmzeitlich (Fernmoräne, kristalline)**
Kies bis Blöcke, sandig bis schluffig oder Schluff, tonig bis sandig, lehmig bis blockig (TK, ton- oder mattsandig)
Quartär, Pleistozän
 - Brecce**
Kies, wechsellagernd, sandig bis schluffig, zementiert
Quartär, Pleistozän
- Nördliche Kalkalpen**
Intal-Gruppe
Unterangerberg-Formation, ungegliedert
Sandstein, Feinsandstein, dünn- bis mittelbankig, mit Schrägschichtung, mit inchoiten Pflanzenfossilien: "Mergelstein", "Angerberg-Schichten", "Hängberg-Schichten"
Tertiär, Oligozän
 - Paisberg-Formation**
Paisberg-Formation, ungegliedert
Mergelstein, hell- bis mittel- bis bis mittelgrau, plattig bis dünnbankig ("Fischschalen"), z. T. mit einzelnen Gestein ("Paisbergmergel"), untergeordnet Tonmergelstein ("Knochenmergel"), Brecce-Einschlüssen (Werberg-Sch. 3), "Hängberg-Zementmergel"
Tertiär, Oligozän
 - Werberg-Subformation**
Kalksandstein, grau, mittelbankig, botenartig, Fossilien führend, Konglomerat, Brecce, karbonatisch, Kalkstein, z. T. dick, z. T. bekrustet; "Lobnitzerwerberg-Brecce"
Tertiär, Oligozän
 - Gosau-Gruppe**
Untere-Gosau-Subgruppe, ungegliedert
Mergel- und Sandstein, grau, Brecce bis Konglomerat, rot, grau, Kalkstein, basal Bauxit führend, lokal Kalk; "Ulten Grotte"
Kies, Oberkreide
 - Gosau-Gruppe**
Untere-Gosau-Subgruppe, ungegliedert
Kalkstein, weiß, rot, z. T. hart, mit Riffschutt; Konglomerat bis Brecce, karbonatisch, rot, gelb; Kalkstein, sandig, mergelig, dunkelgrau
Kies, Oberkreide
 - Gosau-Gruppe**
Untere-Gosau-Subgruppe, ungegliedert
Brecce, Konglomerat, polymikt, basal monomikt, meist rot, gelb, grün, Bauxit führend; untergeordnet Kalk, Sand, Mergelstein
Kies, Oberkreide
 - Nördliche Kalkalpen**
Schrambach-Formation
Schrambach-Formation, ungegliedert
Wechsellagerung aus Mergel bis Kalkstein, hell- bis grüngrau, z. T. grüngrau, plattig bis dünnbankig, z. T. mit Bioturbationsspuren; "Neckom-Kalchschichten"
Kies, Unterkreide
 - Ammergau-Formation**
Ammergau-Formation, ungegliedert
Kalkstein, dick, hell- bis dunkelgrau, plattig bis dünnbankig, z. T. kiesig, z. T. Hornstein führend; untergeordnet Mergelstein; "Wain-Alychensteinen"
Jura, Oberjura
 - Ruhpolding-Gruppe**
Ruhpolding-Formation, ungegliedert
Kiesalbkalk bis Radialkalk, schwarz, grau, grün, rot, plattig bis dünnbankig; untergeordnet Tonmergelstein, meist kiesig; "Ruhpolding Radialkalk"
Jura, Mittel- bis Oberjura
 - Chiemgau-Schichten**
Chiemgau-Schichten, ungegliedert
Kiesalbkalk, grau, mittel- bis dickbankig, oft mit Hornsteinen; Kalkstein, plattig, grau- bis rotbraun, massig, mit Schwammsteinen-Schutt, Hornsteinen; "Doppel-Kiesalbkalk, Hornsteinkalk"
Jura, Mitteljura
- Altgäu-Formation**
Untere Altgäu-Formation, ungegliedert
Wechsellagerung aus Mergel- und Sandstein, untergeordnet Kiesalbkalk, Hornsteinen; "Wain-Altgäu-Stein", "Wain-Altgäu-Stein"
Jura, Unterjura
 - Scheibenberg-Formation**
Scheibenberg-Formation, ungegliedert
Kiesalbkalk, grau oder rotbraun, meist dünnbankig, mit Hornsteinen und -lagen; untergeordnet Mergelstein, plattig; "Lies-Kiesalbkalk", "Hornsteinkalk", "Kreuzsteinkalk"
Jura, Unterjura
 - Adnet- oder Klaus-Formation**
Adnet- oder Klaus-Formation, ungegliedert
Kalkstein, meist rot, z. T. gelblich, z. T. knollig; Lies- bis Doppel-Schweinekalk; "Roter Basaltkalk des Lau-Obbergs"
Jura, Unter- bis Mitteljura
 - Obernkalk**
Obernkalk
Kalkstein, weiß- bis mittelgrau, z. T. brüchlich, dickbankig bis massig, überwiegend Riffschutt, untergeordnet Riffkalk
Trias, Obertrias
 - Kössen-Formation**
Kössen-Formation, ungegliedert
Wechsellagerung aus Tonmergel- und Kalkstein, z. T. mergelig, dunkelbraun bis schwarz, mittel- bis dickbankig
Trias, Obertrias
 - Dachsteinkalk oder -dolomit**
Dachsteinkalk
Kalkstein, z. T. dolomitisch, weiß- bis mittelgrau, dickbankig, z. T. laminiert, z. T. rot durchfärbt
Trias, Obertrias
 - Plattenkalk**
Plattenkalk
Kalkstein, meist bräunlichgrau, plattig bis dickbankig; untergeordnet Tonmergelstein, plattig, im unteren Teil auch Dolomitstein, mittelbankig
Trias, Obertrias
 - Hauptdolomit**
Hauptdolomit
Dolomitstein, z. T. zuckerkörnig, hellbraun bis dunkelgrau, dünn- bis dickbankig
Trias, Obertrias
 - Rablt-Formation**
Rablt-Formation
Dolomitstein, hellgrau, brüchlich, z. T. brecciert, oft gelblich rot verwitternd; "Zehndolomit"
Trias, Obertrias
 - Wettersteinkalk**
Wettersteinkalk
Kalkstein, meist hell- bis weißgrau, z. T. dunkelgrau, dickbankig oder massig, Lagunen- oder Riffaltes; lokal am Top Pb-Zn-Veinlagerungen
Trias, Mittel- bis Obertrias
- Strukturlinien**
Störung, nachgewiesen
Störung, vermutet
Deckengrenze, nachgewiesen
Deckengrenze, vermutet

Digitale Geologische Karte

geologie

Reit im Winkl
8340
von Bayern 1: 25 000
Digitale Geologische Karte

Bayerisches Landesamt für Umwelt



8239 Aichau	8240 Marquaststein	8241 Ruhpolding
8339 Ottensheim	8340 Reit im Winkl	8341 Seefeld

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister Ulrich-Strasse 10d
86179 Augsburg
www.lfu.bayern.de

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister Ulrich-Strasse 10d
86179 Augsburg
Telefon: 0521 9071-0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Kartografie: Diese Karte ist eine elektronisch bearbeitete Photokopie des Datensatzes der digitalen Geologischen Karte von Bayern 1: 25 000 (DGK25). Es werden geologische Informationen und Zusatzinformationen (z. B. Ortsnamen) dargestellt, die in der Originalkarte nicht enthalten sind. Die Darstellung der geologischen Einheiten erfolgt nach der Bayerischen Geologischen Karte 1: 25 000 (DGK25).

Geobasisdaten: Topographische Karte 1: 25 000, 2018
© Bayerische Vermessungsverwaltung

Geodätische Grundlagen: Geodätisches Datum: Europäische Terrestriestruktur Referenzsystem 1959 (ETRS89)
Abbildung: Universale Transversale Mercator-Abbildung (UTM-Abbildung)
Koordinaten: UTM-Koordinaten, Zone 33 (und Geographische Koordinaten) bezogen auf ETRS89

Hinweis: Aufgrund der unterschiedlichen Erhebungszeiträume der geologischen und der topographischen Grunddaten kann es an manchen Stellen auf der geologischen Karte zu Abweichungen zwischen Geologie und Topografie kommen.

Dig. Geol. Kt. Bayern 1: 25 000 | 8340 | Augsburg 2022

Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Die Aufbereitung und Zusammenstellung des digitalen Datensatzes erfolgte im Rahmen der von der Europäischen Union geförderten Maßnahme „Bodenatlas Bayern“ (EFRE Bayern 2014-2020).